

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Vorland der Kalkalpen.

Zu jenen Theilen, welche nicht nur an sich durch eine verhältnißmäßig reiche Bodenplastik ausgezeichnet sind, sondern auch durch wechselvolle Formen, bedeutende Erhebungen und günstige Gruppierungen des alpinen Hintergrundes einen malerischen Abschluß erhalten, gehört auch das oberösterreichische Vorland. Die Hauptmasse des Terrains erscheint in Gestalt aneinander gereihter verschiedener hoher Terrassen, welche von Gewässern vielfach ausgefurcht und durchschnitten, ja stellenweise ganz zu einem wellenförmigen Hüggellande aufgelöst sind.

Gegen Westen im Hausruck und Kobernauser-Walde, wo die Absatzgebilde ihre größte Höhe (2000—2400') erreichen, entwickeln sie sich zu einem vielästigen Bergzuge, welcher jedoch in der vorherrschenden Horizontalität seines ganzen Höhenprofils und seiner Schichtungsverhältnisse ebenfalls wieder die einstige Terrassen- oder Hochflächenbildung erkennen läßt.

Dem Terrassen- und Hüggelland zunächst erheben sich als eigentliche Boralpen die (2000—2400') hohen Massen des Wiener Sandsteins, in gleichmäßig geformten, meist langgestreckten Rücken, welche zum größten Theile bewaldet und nur in der niederen Partie kultivirt sind.

Hinter dieser Sandsteinzone endlich taucht die in mehreren hintereinanderstehenden Reihen mit Gipfeln von 5000—9000' Höhe stufenartig der Zug der Kalkalpen auf, fast durchgängig steile Abstürze dem Vorlande zuehrend.

Friedrich Simony.